Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERINNERN SIE SICH NOCH?

IBA-Bilderdienst

Seine Vorfahren stammen aus La Sagne (Neuchâtel), liessen aber ihren französischen Namen ändern und wanderten nach Deutschland aus. Sein Vater kehrte als «Demokrat» in die Schweiz zurück, wo er das Gut Mariafeld bei Meilen erwarb, in dem viele Dichter wie G. Keller und C. F. Meyer einkehrten. 1848 in Hamburg geboren, Jura-Studium, Berufsoffizier. Mehrfach nach Berlin abgeordnet, studierte er dort die «bewusste Disziplin» der Preussen. 1888 wurde er Oberst, 1892 Oberinstruktor der Armee. Nach der Ablehnung eines neuen Armeegesetzes (1895) trat er zurück, wurde Professor an der ETH. 1900 wurde er wieder aktiv, Kommandant der 6. Division, dann des 3. Armeekorps. 1912 leitete er die Kaisermanöver bei Wil. Am 4. August 1914 gegen starken welschen Widerstand zum General gewählt. Im Dezember 1918 trat der «Reformator des Heeres» zurück und war schriftstellerisch tätig bis zum Tod 1925. *Rk.*

Schicken Sie den Namen dieses Offiziers bis zum 7. März 1980 an «Zeitlupe», Rätsel, Postfach, 8027 Zürich. (Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Adresse versehen, in einen Umschlag stekken!)
Aus den richtigen Antworten ziehen wir vier Gewinner. Jeder Glückspilz erhält ein Geschenkabonnement der «Zeitlupe» (zum Weiterschenken), gestiftet von Dr. T. H. in Baden.

Zum letzten Wettbewerb

Astrid, Königin der Belgier, hiess die Gefragte. Bis auf drei Ausnahmen waren alle **767** Antworten richtig. — Der Unfalltod Astrids hatte offensichtlich auch in unserem Lande so sehr als Schock gewirkt, dass uns Aelteren nach 45 Jahren Bild und Name der Königin sogleich noch vertraut vorkommen konnten. Aus vielen Antworten war noch ein Hauch von jener echten Mittrauer nachzuspüren.

Die drei gezogenen Gewinner sind:
Frau E. Jenny, Basel; Herr F. Müller, Haag; Frau B. Schweizer, Zürich.

Zum Preis-Kreuzworträtsel Nr. 12

Die Lösung: Mistel
806 Antworten waren richtig. Nur 12 Lösungen lauteten auf «Mispel», «Distel» u. a.
Eine Leserin bemerkte: «Schön, dass man die Mistel, diesen ‚Hexenbesen', bei uns den Strassen entlang nicht so viel sieht wie in Frankreich!» Dieser leicht abergläubischen Meinung gegenüber setzte ein Leser eine positivere: «In England küsst man sich unter der aufgehängten Mistel an Weihnachten.» Und eine Leserin gestand: «Vor genau 41 Jahren bekam ich von einem schüchternen jungen Mann unter einem Mistelzweig den ersten Kuss. Das war der Beginn für eine glückliche Ehegemeinschaft.»
Hierzu sei erwähnt, dass die Mistel in der keltischen Mythologie als heilige Pflanze galt. Noch heute wird ihr in keltischstämmigen Gegenden mit Verehrung begegnet.

Ergebnis der Auslosung:
Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete **Goldvreneli** erhält:
Frau A. Pauli, Winterthur

Die drei Trostpreise fielen an:
Frau H. Heimgartner, Fislisbach; Herr R. Zech, Zürich; Frau H. Werthmüller, Basel.

Auswertung Hans Weiss